

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen**

**Hagen, Friedrich Heinrich**

**Breslau, 1814**

Vier und achtzigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162157](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162157)

---

Bier und achtzigstes Kapitel.

XI. Walthar und Hildegund.

Freundschaftsbündniß König Attilas und  
König Ermenrichs von Pulien.\*)

Attila, König von Sufat, war heidisch, reich  
und mächtig, und unterwarf sich manches Land.  
Er errichtete ein Bündniß mit König Ermenrich,  
der über Pulien herrschte. Diese beiden Könige  
befestigten ihr Bündniß in der Art, daß König  
Attila dem König Ermenrich seinen Neffen Osib  
mit zwölf Rittern sandte; König Ermenrich sandte  
ihm dagegen Walthar von Waschenstein\*\*\*) seinen  
Schwestersohn, mit zwölf Rittern.

\*) Apulien, Neapel, als Anhang zum Römischen  
Reich. Vgl. Kap. 13.

\*\*) Eigentlich Stein, Fels in den Vogesen (Vosagi), wo,  
nach dem Heldenbuch, der Kap. 36. erzählte Kampf

Walthar war damals vier Winter alt, und blieb sieben Winter dort. Zwei Winter nach seiner Ankunft, kam nach Eufat auch Hildegund, des Karls Ilias von Griechenland Tochter \*); Sie war dem König Attila als Geißel gesendet, und war damals sieben Winter alt. Diese beiden jungen Leute liebten sich gar sehr, ohne daß es jedoch König Attila wußte.

### Fünf und achtzigstes Kapitel.

Walthar von Wasichenstein und Hildegund, Karls Ilias von Griechenland Tochter, entfliehen heimlich aus Eufat.

Eines Tages war ein prächtiges Gastmal und Ringeltanz in König Attila's Krautgarten:

vorfel: hier aber ist es eine Stadt in Ermenrich's Reiche, deren Lage nicht näher bestimmt wird. Vgl. Kap. 248.

\*) Vgl. Kap. 49. Ihre Geißelschaft rühret hier wohl aus den fernwährenden Kriegen zwischen Sjantrix und Attila her.